

Argumente für eine Ausbildung zum/zur fachkundigen Datenschutzbeauftragten nach dem Ulmer Modell bei udis

1. Deutschland setzt bei der Sicherstellung des Datenschutzes – besonders in der Privatwirtschaft – vor allem auf die Selbstkontrolle. Selbstkontrolle kann aber nur funktionieren, wenn die Datenschutzbeauftragten vor Ort über die erforderlichen Kompetenzen verfügen. Die Vermittlung dieser Kompetenzen ist Ziel der Ausbildung bei udis.
2. Da es udis-Dozenten waren, die das Urteil vor dem Landgericht Ulm zur Fachkunde von Datenschutzbeauftragten erwirkten, stellt udis höchste Anforderungen an die Qualifikation seiner Dozenten.
 - a. udis setzt in der Ausbildung von Datenschutzbeauftragten nur Dozenten ein, die sich im Bereich von Datenschutz und IT-Sicherheit einen Namen gemacht haben. Sie vermitteln fundiertes Datenschutzwissen aus der Praxis und sind zudem in der Lage, den teilweise durch Gesetzestexte geprägten, theorielastigen Stoff mit großem didaktischen Geschick anschaulich zu vermitteln.
 - b. Prof. Dr. G. Kongehl ist Herausgeber des Standardwerks „Datenschutzmanagement“, das als Loseblatt-Sammlung im wrs-Verlag München erschienen ist. Es sind fast ausschließlich udis-Dozenten der Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten die als Autoren maßgeblich an der Gestaltung und Aktualisierung des Werks beteiligt sind.
Das Handbuch soll den Datenschutzbeauftragten vor Ort, die meist auf sich allein gestellt sind und unter Zeit- und Ressourcenmangel leiden, ihre Arbeit erleichtern und als Nachschlagewerk dienen. Absolventen der udis-Ausbildung zu geprüften, fachkundigen Datenschutzbeauftragten erhalten dieses Werk zu einem erheblich reduzierten Preis (50,00 € statt 148,00 €).
3. Weiterhin legt udis besonderen Wert darauf, dass die von ihr ausgebildeten Datenschutzbeauftragten nicht nur zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung fachkundig sind, sondern auch langfristig fachkundig bleiben.
 - a. udis lässt seine Absolventen nach der Ausbildung nicht allein. Zweimal im Jahr findet ein Treffen unserer Absolventen statt, bei dem deren Datenschutz-Wissen auf den neuesten Stand gebracht wird. Die Teilnahme an diesen Treffen ist kostenlos – es fallen lediglich Übernachtungs- und Verpflegungskosten an.
 - b. Absolventen der udis-Ausbildung können sich auch nach dem Seminar von den udis-Dozenten in Fragen ihrer Datenschutz-Praxis (zu Sonderkonditionen) beraten lassen. Weiterhin steht ihnen die Möglichkeit offen, den udis-Newsletter zu Datenschutzthemen zu abonnieren.
4. udis unterstützt Seminarteilnehmer konkret auf dem Weg in den Beruf des Datenschutzbeauftragten.
 - a. Für Arbeitssuchende besteht die Möglichkeit, auf Antrag eine Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit zu erhalten und somit ohne eigene Kosten an der udis-Ausbildung teilzunehmen. Die Chance nach Abschluss der udis-Ausbildung eine Tätigkeit als Datenschutzbeauftragte(r) zu finden liegt momentan bei etwa 75%.

- b. Absolventen der udis-Ausbildung werden auf Wunsch in die udis-Datenbank zur Vermittlung von Stellen für interne und externe Datenschutzbeauftragte aufgenommen.

5. Die Qualifikation der udis-Dozenten im Detail
Neben ihren Aufgaben im Bereich des Datenschutzes und der IT-Sicherheit üben udis-Dozenten auch eine umfangreiche publizistische Tätigkeit aus:

udis-Dozent	Tätigkeitsfeld	Wichtigste Veröffentlichungen zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit
Dr. Johann Bizer	Stellvertretender Landesbeauftragter für den Datenschutz am Unabhängigen Landesdatenschutzzentrum Schleswig-Holstein	<ul style="list-style-type: none"> - Herausgeber der wichtigsten deutschsprachigen Zeitschrift zum Thema Datenschutz und Datensicherheit: <i>DuD</i> (Vieweg) - Autor u.a. von <i>Forschungsfreiheit und Informationelle Selbstbestimmung</i> (Springer Berlin) - <i>IT-Sicherheit und Datenschutz auf dem Prüfstand. Schwerpunkte: Zertifikate, Audits, Gütesiegel</i> (Computas) - <i>Infrastrukturen der IT-Sicherheit /Zertifizierung von IT-Sicherheit und Datenschutz</i> (Computas)
Prof. Dr. Hannes Federrath	Professur für „Management der Informationssicherheit“ an der Universität Regensburg; Bundesvorsitzender des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Autor der Bücher <i>Sicherheit mobiler Kommunikation</i> (Vieweg) - <i>Anonymität im Internet. Vertrauliche Kommunikation im Internet</i> (Springer- Berlin) - Herausgeber von <i>Designing Privacy Enhancing Technologies</i> (Springer-Berlin) Mitautor des Werks <i>Datenschutz-Management</i> (wrs-Verlag)
RA Sebastian Greß	Mitarbeiter des Konzerndatenschutzbeauftragten eines weltweit agierenden Industrieunternehmens	<ul style="list-style-type: none"> - Mitautor des Werks <i>Datenschutz-Management</i> (wrs-Verlag); Autor zahlreicher Artikel zum Thema Datenschutz
Prof. Dr. Armin Herb	Rechtsanwalt und Rundfunkbeauftragter für den Datenschutz; Mitbegründer des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. und langjähriges Mitglied in dessen Vorstand; zusammen mit Prof. Dr. Simitis und Prof. Dr. Kongehl Initiator des Urteils des Landgerichts Ulm zur Fachkunde von Datenschutzbeauftragten	<ul style="list-style-type: none"> - Unter anderem Mitautor und Mitherausgeber des dreibändigen Standardwerks <i>Datenschutzrecht</i>“ (Boorberg) - Mitautor im <i>Handbuch Datenschutzrecht</i> (Beck-Verlag), Mitautor des Werks „Datenschutz-Management“ (wrs-Verlag)

Klaus Jancovius	Moderator und Redaktionsleiter des Deutschen Fernsehens (ARD)	
Prof. Dr. Gerhard Kongehl	Professor für Datenschutz und IT-Sicherheit; Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter von udis; Vorsitzender des European Network for Privacy Protection, Freedom of Information and IT-Security (privanet) e.V. ; Mitbegründer des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. und langjähriger Bundesvorsitzender; zusammen mit Prof. Dr. Simitis und Prof. Dr. Herb Initiator des Urteils des Landgerichts Ulm zur Fachkunde von Datenschutzbeauftragten	<ul style="list-style-type: none"> - Herausgeber und Autor des Standard-Werks „Datenschutz-Management“ (wrs-Verlag München) - Autor zahlreicher Artikel und Buchbeiträge zum Thema Datenschutz
Roman Maczkowski	Geschäftsführer der Firma m-Privacy; Mitglied im Vorstand des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Autor des Standard-Werks „Datenschutz-Management“ (wrs-Verlag München)
Jacqueline Stuhler	Moderatorin und Journalistin des Deutschen Fernsehens (ARD)	
udis TigerTeam	Weitreichende praktische Erfahrung im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz Tätigkeitsfeld: Sicherheitschecks und Bewusstseinsbildung in den Bereichen IT-Sicherheit und technischem Datenschutz	
Dr. Claus Ulmer	Konzerndatenschutzbeauftragter der Deutschen Telekom	Zusammen mit Th. Königshofen Autor des Werks „Datenschutz-Handbuch Telekommunikation“ (Datakontext-Verlag Frechen)
Dr. Gerhard Weck	Leiter IT-Sicherheit der INFO-DAS GmbH Köln; Lizenziertes BSI-Grundschutz-Auditor	<ul style="list-style-type: none"> - Autor des Standard-Werks „Datenschutz-Management“ (wrs-Verlag München) - Autor zahlreicher Artikel, Bücher und Buchbeiträge zum Thema IT-Sicherheit
Peter Zimmermann	Landesbeauftragter für den Datenschutz Baden-Württemberg	

Weitere Informationen über die udis-Dozenten (und deren Profile) finden sich auf der udis-Webseite unter <http://www.udis.de/referenten.htm>.

Falls Sie noch mehr über die Qualifikation und das Engagement der udis-Dozenten wissen wollen: „Googlen“ Sie doch mal mit deren Namen!

6. udis-Dozenten haben sich in besonderen Maßen für die Fortentwicklung des Datenschutzes und hier im Speziellen für das Berufsbild des „Datenschutzbeauftragten“ engagiert.
 - a. Als Initiatoren und Gründungsmitglieder haben udis-Dozenten den Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung im Jahre 1989 wird der BvD von udis-Dozenten geleitet.
 - b. Die udis-Dozenten Prof. Dr. G. Kongehl und Prof. Dr. A. Herb haben zusammen mit dem Nestor des deutschen Datenschutzes, Prof. Dr. S. Simitis, vor dem Landgericht Ulm 1990 das Urteil zur Fachkunde von Datenschutzbeauftragten erwirkt und damit eine allgemein anerkannte Grundlage für die Ausbildung von Datenschutzbeauftragten geschaffen. Da die Datenschutzgesetzgebung keine entsprechenden Ausbildungsstandards festlegt, ist dieses Urteil richtungsweisend.
Auf diesem Urteil basiert die von udis-Dozenten entwickelte Ausbildung zu geprüften, fachkundigen Datenschutzbeauftragten. Für diese Ausbildung hat sich deshalb in Deutschland die Bezeichnung „Ulmer Modell“ eingebürgert.
 - c. udis-Dozenten haben seit 1990 zahlreiche wichtige Datenschutz-Kongresse organisiert.
7. Bei der Gestaltung der Datenschutzgesetzgebung in Deutschland wirken udis-Dozenten mit.
 - a. An der Novellierung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG90) waren udis-Dozenten als Berater des Deutschen Bundestages beteiligt.
 - b. Als Mitglieder des Experten-Gremiums haben udis-Dozenten die Bundesregierung bei dem Projekt „Modernisierung des Datenschutzrechts“ beraten.
8. Die udis-Ausbildung zu geprüften, fachkundigen Datenschutzbeauftragten wird von den Institutionen der Datenschutzkontrolle des Bundes und der Länder anerkannt und durch die unmittelbare Beteiligung zweier dieser Institutionen an der udis-Ausbildung auch gefördert.